

N i e d e r s c h r i f t
über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderats, Nr. 09/2010
am Montag, 26.07.2010, 19.00 Uhr
im Bürgersaal des Rathauses

Die heutige Tagesordnung wird wie folgt beraten bzw. nachstehende Beschlüsse gefasst:

A) Öffentlicher Teil

1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen über die

a) Sitzung des Gemeinderates am 28.06.2010

Auf dem Friedhof Dielheim wird im neuen Teil ein Wiesengrabfeld angelegt.

b) Sitzung des Ortschaftsrates am 20.07.2010

Der Ortschaftsrat spricht sich für eine Sanierung des Tabakschuppens Balzfeld aus.

2. Fragen und Anregungen der Bürger an den Gemeinderat

Ein Bürger erkundigt sich nach dem Bauvorhaben Ringstraße 2, Balzfeld.

Bürgermeister Weis: Dieser Bauantrag wird dem Ortschaftsrat erst vorgelegt, wenn die Nachbaranhörung beendet ist.

Rüdiger Fuchs: Der Zustand des Spielplatzes hinter der Kirche wurde der Verwaltung bereits am Wochenende per Bild mitgeteilt. Hier befinden sich zahlreiche Abfallreste, vor allem Glasscherben, die eine Gefahr für die spielenden Kinder darstellen. Die Gemeinde sollte nach Möglichkeit für Abhilfe sorgen.

Bürgermeister Weis: Die Mittel der Gemeinde sind hier begrenzt; der Bauhof wurde unverzüglich angewiesen, den Spielplatz zu säubern. Ähnliche Problematik gibt es auch auf dem Schulhof Dielheim. Die Polizei wurde gebeten, regelmäßige Personenkontrollen durchzuführen und die Personalien festzustellen. Die Verwaltung wird sich dann an die Eltern der Jugendlichen wenden.

GR Udluft schlägt vor, die neuralgischen Plätze per Videokamera zu überwachen.

GR Wodopia: Da es am vergangenen Wochenende bis spät in die Nacht Lärmbelästigungen gab, wurde die Polizei informiert. Ob tatsächlich eine Streife eingetroffen ist, ist nicht bekannt.

GR Eberle: Auf dem Spielplatz sind teilweise Spielgeräte oder auch Sitzbänke defekt. Er schlägt vor, diese durch robustere zu ersetzen.

3. Bebauungsplan SportPark Dielheim

Beschluss über den Planentwurf einschl. der gutachterlichen Stellungnahmen

Zu diesem TOP begrüßt Bürgermeister Weis die Herren Schmid und Finke vom Büro SPA. Die umfangreichen Bebauungsplanunterlagen wurden dem Gemeinderat teilweise als Kopie, teilweise als Mail zur Verfügung gestellt. Der heute vorgestellte Planentwurf beinhaltet alle vom Gemeinderat bisher vorgebrachten Vorschläge. Nach der Zustimmung zum Planentwurf können die Träger der öffentlichen Belange angehört werden. Bürgermeister Weis stellt klar, dass es heute um die rechtlichen Grundlagen geht.

Herr Schmid stellt den Planentwurf vor. Im Rahmen einer Vorabklärung wurden mit den Fachbehörden erste Abstimmungen getroffen. Neu gegenüber dem bisherigen Entwurf ist die Querungshilfe zum Friedhof. Beim Sportgelände wurde ein Baufenster für 2 - 3 Garagen ausgewiesen. Im Bereich der Freiflächen bei der Sporthalle wurde ein Baufenster für eine evtl. Erweiterung der Leimbachhalle vorgesehen.

GR Riedling: Die Fläche für die kulturellen Vereine vor der Leimbachhalle sollte die Böschung mit beinhalten. Dadurch erhält man mehr Spielraum. Die Querungshilfe sollte nicht zu Lasten der Querungshilfe bei der Einmündung Pestalozzistraße gehen. Das ausgewiesene Baufenster im Bereich der Kelterhalle kann auch so interpretiert werden, dass hier lediglich Parkplätze erstellt werden könnten.

Herr Schmid: In diesem Baufenster ist sowohl ein Gebäude als auch Parkflächen möglich.

GR Riedling erkundigt sich nach der Höhe der Einfriedigung.

Herr Schmid: Die auf 2 m Höhe geplante Einfriedigung des Geländes entspricht der Norm. Ob ein spezieller Ballfangzaun notwendig ist, wäre noch zu klären.

GR Riedling erkundigt sich nach den Ausgleichsmaßnahmen.

Herr Schmid: Diese sind noch genau festzulegen. Die Notwendigkeiten sind fixiert und werden im Verlauf der Behördenanhörung konkretisiert.

GR Riedling: Auf dem Parkplatz sollte auch eine Fläche für die Handwagen für den Friedhof vorgesehen werden.

Bauamtsleiter Laier: Grund für das große Baufenster bei der Leimbachhalle war eine evtl. Hallenerweiterung.

Beim Bau der Querungshilfe beim Friedhof muss die Querungshilfe bei der Pestalozzistraße zurück gebaut werden, damit eine LKW-Zufahrt zur Pestalozzistraße noch möglich ist. Es wurde jedoch bereits besprochen, dass anstelle der Querungshilfe ein Zebrastreifen ausgewiesen wird.

Herr Schmid beantwortet anschließend weitere Fragen der Gemeinderäte.

Ende der Sommerferien soll die frühzeitige Bürgerbeteiligung stattfinden. Gleichzeitig erfolgt die Behördenanhörung, so dass bis ca. November 2010 über die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange beschlossen werden kann.

GR Riedling erkundigt sich nach den Zuschüssen.

Rechnungsamtsleiter Laub: Die Bindefrist der Zuschüsse läuft 1 Jahr mit der Möglichkeit, diese zu verlängern.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig, bei 1 Enthaltung (GR Mack), dem Beschlussvorschlag laut Vorlage Nr. 45/2010 zu, mit der Maßgabe, dass das Baufenster bei der Leimbachhalle entsprechend dem Vorschlag der CDU-Fraktion erweitert wird.

4. Vorstellung des Verkehrsforums durch den
move-Projektleiter Wolfgang Widder

Bürgermeister Weis begrüßt zu diesem TOP Herrn Widder, der in Vertretung von Bürgermeisterin Hänsch, Stadt Wiesloch, anwesend ist. Herr Widder stellt den Zweck des Verkehrsforums vor. Dieses wird im September erstmals tagen. Da man den Verkehr nicht nur auf Wiesloch beschränkt betrachten kann, soll die Gemeinde Dielheim mit einbezogen werden. So sollen Dielheimer Perspektiven mit eingebracht werden. Die Ergebnisse des Verkehrsforums sollen bis Sommer 2011 fest stehen und dann in den Gremien beraten werden. Herr Widder findet es wichtig, dass auch Dielheimer Interessen beim Verkehrsforum vertreten sind. Eingeladen sind alle interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Bürgermeister Weis: Die Einladung zum Verkehrsforum wird zu gegebener Zeit auch im Mitteilungsblatt veröffentlicht werden.

5. Vorlage der Jahresrechnung 2009 und Beschlussfassung hierzu
gemäß § 95 GemO

und

6. Vorlage des Jahresabschlusses des Wasserwerks für das
Wirtschaftsjahr 2009 und Beschlussfassung hierzu nach dem Eigenbetriebsgesetz

Da relativ viele Zuhörer anwesend sind, erläutert Bürgermeister Weis den Zweck der Jahresrechnung. Diese stellt den Vollzug des Haushaltsplans dar. 2009 ist die Gemeinde Dielheim ohne Kreditaufnahme ausgekommen. Die Zuführungsrate ist höher als geplant und die Verschuldung ist zurück gegangen. Das Vermögen der Gemeinde beträgt ca. 58 Mio. Euro, ist aber nur teilweise verwertbar, da beispielsweise auch die Kanalisation als Vermögenswert registriert ist. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass 2009 ein gutes Jahr war. Das laufende und das kommende Haushaltsjahr wird sicherlich schwieriger werden, da die Einnahmen sinken und die Ausgaben steigen.

Auch im Bereich Wasserwerk wurde die Verschuldung verringert. Die Wasserverluste haben erfreulicherweise nur 6,1 % betragen. Dies ist ein viel besserer Wert als in den Vorjahren. Der Gewinn wird zum Ausgleich der Vorjahresverluste verwendet.

Rechnungsamtsleiter Laub stellt das ausführliche Zahlenwerk vor.

Die Jahresrechnung 2009 schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 16.995.543,34 Euro ab. Der Planansatz belief sich auf 18.167.000 Euro. Auf den Verwaltungshaushalt entfallen 15.003.563,62 Euro. Erfreulicherweise konnte eine Zuführungsrate in Höhe von über 1,3 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Dadurch verblieb eine erfreulicherweise hohe Nettoinvestitionsrate. Im Vermögenshaushalt mussten keine Kredite aufgenommen werden, d. h., der Vermögenshaushalt wurde zu 100 % aus Eigenmitteln finanziert. Zu den Eigenmitteln zählen die Zuführungsrate, die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage, die Beiträge und die Grundstückserlöse. Eine Zuführung zur allgemeinen Rücklage war nicht eingeplant; aus der allgemeinen Rücklage wurden 382.000 Euro entnommen.

Rechnungsamtsleiter Laub listet die größten Bauvorhaben im Vermögenshaushalt auf. Dazu gehören u. a. die Erweiterung der Leimbachtalschule Dielheim, die Sanierung der Heizung im Inselkindergarten, die Straßenbaumaßnahme Wiesengrund/Dorfstraße, Kanalreparaturmaßnahmen in Dielheim und Kanalaustausch im Wiesengrund/Dorfstraße sowie Grundstückserwerb. Verschiedene Maßnahmen wurden nicht durchgeführt und zum Teil ins Haushaltsjahr 2010 verschoben. Dadurch wurden Mittel eingespart.

Da kein Kredit aufgenommen werden musste, konnte der Schuldenstand um 275.890 Euro auf 4.145.145 Euro verringert werden.

Insgesamt stellt Rechnungsamtsleiter Laub fest, dass das Haushaltsergebnis besser ist als erwartet und eine gute Netto-Investitionsrate erwirtschaftet werden konnte. Im laufenden Jahr 2010 zeichnet sich ein negativer Finanzierungssaldo ab, da uns die Finanzmarktkrise in voller Breite erreicht hat.

Im Wasserwerk wurde seit 2005 erstmals ein Gewinn ausgewiesen, der zur Deckung der angesammelten Verluste der Vorjahre verwendet wird. Der Gewinn beträgt 58.543,95 Euro. Dabei beläuft sich der Betriebsaufwand auf 638.351,81 Euro. Der Wasserverbrauch beträgt 355.000 cbm und entspricht in etwa dem jährlichen Durchschnitt. Positiv ist, dass der Wasserverlust nur noch 6,1 % beträgt.

Der Vermögensplan schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 299.154,27 Euro ab. Investiert wurden die Mittel für neue Wasserzähler, diverse Hausanschlüsse sowie die Erneuerung der Wasserleitung in der Dorfstraße Balzfeld. Weiter musste noch eine alte Honorarrechnung beglichen werden. Finanziert wird der Vermögensplan durch die Abschreibungen, durch die Wasserversorgungsbeiträge und die Kassenmittel aus dem Vorjahr. Das geplante Darlehen in Höhe von 257.000 Euro wurde nicht aufgenommen. Dadurch sank die Verschuldung auf 1.199.989,16 Euro. Alles in allem ist auch der Abschluss des Wasserwerks als positiv zu bezeichnen.

GR Riedling für die CDU-Fraktion: Trotz Mindereinnahmen konnte die Verschuldung zurück geführt werden und somit wurde die Planung eingehalten. Die Ausgaben im Vermögenshaushalt wurden nur für die Maßnahmen verwendet, die notwendig waren. Teilweise wurden Maßnahmen auf das nächste Jahr verschoben. Die Rücklage liegt noch deutlich über der Mindestrücklage. Für unsere Verhältnisse kann das Ergebnis als sehr gut bezeichnet werden. Dies gilt auch für das Wasserwerk, wo nur ein geringer Wasserverlust, Dank der guten Arbeit des Wassermeisters, zu verzeichnen ist. In diesem Jahr werden wegen Sanierungsmaßnahmen sicherlich mehr Ausgaben anfallen.

Bürgermeister Weis betont, dass sie Gemeinde zwar noch über 4 Mio. Euro Schulden hat, die Zinsbelastung aber noch nie so niedrig war.

GR'in Schnieder erklärt für die Fraktion der Bürgerinnen Zustimmung zum Jahresabschluss.

GR Wodopia: Das Ergebnis ist positiver ausgefallen als ursprünglich erwartet wurde. Die Verschuldung ist gesenkt worden. Künftig könnte evtl. die Kreditaufnahme nicht so hoch ausgewiesen werden, da bei verschiedenen Maßnahmen bereits bei Verabschiedung des Haushalts klar ist, dass diese nicht verwirklicht werden.

Bürgermeister Weis: Die Ausweisung der Maßnahmen im Haushalt und der entsprechenden Kreditaufnahme dient dazu, die Maßnahme zu finanzieren und vorzubereiten. Dadurch vermeidet man einen evtl. erforderlichen Nachtragshaushaltsplan.

Der Gemeinderat stimmt abschließend der Jahresrechnung sowie dem Jahresabschluss des Wasserwerks einstimmig zu.

7. Energetische Sanierung des Ortschaftshauses in Horrenberg

Im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms wurde der Gemeinde für die energetische Sanierung des Ortschaftshauses aus der Infrastrukturpauschale eine Zuwendung in Höhe von 91.580 Euro bewilligt. Da im Ortschaftshaus noch unwirtschaftliche Elektronachtspeicherheizkörper vorhanden sind, hat man sich entschlossen, diese auszutauschen.

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung wurden 6 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Günstigster Anbieter ist die Firma Faul, Eberbach, mit einer Bruttoendsumme von 102.340 Euro. Dabei handelt es sich um ein Pauschalangebot. Die Kostenschätzung des Planungsbüros Schmitt lag bei 124.671 Euro. Der Haushaltsansatz beträgt 150.000 Euro.

Bauamtsleiter Laier erläutert den Unterschied zwischen Pauschal- und Hauptangebot. Beim Pauschalangebot kann der Anbieter zwischen verschiedenen gleichwertigen Materialien auswählen; es entfällt weiter das genaue Aufmaß.

Der als Zuhörer anwesende Anbieter, Udo Hofstetter, bemerkt, dass er seiner Meinung nach, ein günstigeres Angebot als vorgetragen, abgegeben hat.

Bauamtsleiter Laier: Die Angebote wurden durch das Ingenieurbüro Schmitt fachlich und rechnerisch geprüft. Im vorliegenden Fall war eine rechnerische Korrektur notwendig.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 4 Enthaltungen, der Firma Faul GmbH den Auftrag zu erteilen.

8. Anpassung der Kindergartenentgelte (Elternbeiträge) für das Kindergartenjahr 2010/2011

Bürgermeister Weis verweist auf die Vorlage Nr. 50/2010. Die Gemeinde Dielheim bietet seit Jahren sehr günstige Kindergartenbeiträge. Die Deckung der Kindertagenaufwendungen durch die Elternbeiträge liegt momentan nur bei 16 %. Gewünscht sind 20 %. Bei Verwirklichung des Verwaltungsvorschlages, stiege die Kostendeckung auf 18 %. Im Vergleich zu den Nachbargemeinden liegt die Gemeinde insgesamt günstiger bei den Beiträgen.

GR Riedling bittet um Erläuterung des Kindergartenbeitrages für die Regel- und die 14-Uhr-Gruppe.

Hauptamtsleiter Heinisch: Bei den Gruppen mit verlängerter Öffnungszeit (14-Uhr-Gruppe) fordert das Landesjugendamt einen erhöhten Personaleinsatz (1,8 Erzieherinnen pro Gruppe). Obwohl die Betreuungszeit in den verlängerten Gruppen geringer ist, sind somit die Aufwendungen höher. Deshalb wurde hier auch ein erhöhter Elternbeitrag kalkuliert.

GR Riedling: Die CDU stimmt der Erhöhung der Kindergartenentgelte zu. Die Gemeinde Dielheim unterbreitet ein sehr gutes Betreuungsangebot und bezuschusst dies im hohen Maße. Deshalb ist eine Erhöhung zu vertreten.

GR Wodopia: Zu einer attraktiven Kommune gehören auch akzeptable Kindergartenbeiträge. Die SPD-Fraktion spricht sich deshalb dafür aus, die Erhöhung nicht vorzunehmen. Durch die in der letzten Sitzung beschlossene Schließung einer

Gruppe im Inselkindergarten, spart die Gemeinde Dielheim im kommenden Kindergartenjahr 50.000 Euro ein. Die SPD-Fraktion ist der Meinung, dass nicht noch weiter gespart werden sollte.

GR'in Sendner: In der letzten Sitzung wurde eine Gruppenschließung beschlossen. Dies ist für sie gleichbedeutend mit einer Reduzierung des Angebotes. Deshalb spricht sich die Fraktion der Bürgerinnen dafür aus, in diesem Jahr keine Erhöhung der Kindergartenentgelte vorzunehmen.

GR Riedling weist darauf hin, dass durch die Gruppenschließung eingesparten Mittel nicht wegfallen sondern umgeschichtet werden, zu Gunsten der Kleinkindbetreuung. Hier folgt man dem Bedarf.

GR Wipfler: Die SPD-Fraktion und die Fraktion der Bürgerinnen befinden sich in der bequemen Situation, dass sie eine Beitragserhöhung ablehnen können und diese doch durch die Mehrheit beschlossen wird. Er ist der Meinung, dass eine 10%-ige Erhöhung der Beiträge akzeptabel ist. Diese sollte in der vorliegenden Tabelle umgesetzt werden, ansonsten würde das Verhältnis Beiträge und Zuschuss immer schlechter.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit 12 Ja-Stimmen und 7 Gegen-Stimmen, bei 1 Enthaltung: Die Elternbeiträge werden für das kommende Kindergartenjahr um 10 % erhöht. Auf- bzw. Abrundung erfolgt auf volle Euro.

Eine Übersicht über die neuen Beiträge ist diesem Protokoll als Anhang beigelegt.

GR Hofstetter bittet, künftige Erhöhungen nicht kurz vor den Ferien zu beschließen sondern früher.

9. Finanzierung der Ganztagschule an der Leimbachtalschule ab dem Schuljahr 2010/11

Hauptamtsleiter Heinisch: Über die Ganztagschule wurde im Gemeinderat bereits mehrfach diskutiert. Nachdem die Genehmigung für die Ganztagschule erteilt und die Planungen weit fortgeschritten sind, kann über die Investitionskosten und die künftigen laufenden Kosten berichtet werden. Für die Mensa sind anzuschaffen: Tische, Ausgabetheke, Tablettwagen und Kleinteile im Wert von ca. 10.000 Euro. Für die Mensaaufsicht werden künftig 2 Personen benötigt; deren Personalaufwand beträgt 800 Euro pro Monat.

Da sich mit Einführung der Ganztageschule erwartungsgemäß viele Schüler in der Schule während der Mittagszeit aufhalten werden, ist hier Betreuungspersonal erforderlich. Vier Personen werden einen Personalaufwand von ca. 700 Euro verursachen.

Für die Nachmittagsgestaltung ist der Schulträger an 2 Wochentagen zuständig. Es ist geplant, das Nachmittagsangebot durch Musikschule, Volkshochschule, Schulsozialarbeit und Ortsvereine zu gestalten. Hierfür wird wahrscheinlich ein monatlicher Aufwand von 600 Euro entstehen.

Im Bereich Mittagessen hat man mit der Metzgerei Beichel ab dem neuen Schuljahr einen neuen Lieferanten gewonnen, der zum Preis von 2,50 Euro ein gutes Angebot macht. Eine Probe-Essen-Woche fand bereits statt.

Der Gemeinderat nimmt die Ausführung zur Kenntnis.

10. Vermarktung gemeindeeigener Baugrundstücke

Dieser TOP wird auf die nächste Sitzung vertagt.

11. Annahme von Spenden und Zuwendungen durch die Gemeinde

Die Gemeinde erhielt von Januar bis Juli 2010 9.281,- Euro an Geldzuwendungen sowie Sachzuwendungen im Wert von 150 Euro. Die Liste der Spender liegt dem Gemeinderat vor (Vorlage Nr. 54/2010).

Ohne weitere Diskussion beschließt der Gemeinderat die Annahme der Sach- und Geldspenden.

12. Verschiedenes, Bekanntgaben

Unter „Verschiedenes“ wurden Angelegenheiten innerhalb der Gemeinde von den Gemeinderatsmitgliedern angesprochen.